

Packname: CALLISTO® P FLEXX Pack

Einsatzgebiet: Herbizid-Kombination aus den zugelassenen Herbiziden CALLISTO® (BVL-Zulassungsnummer 044660-00), PEAK® (BVL-Zulassungsnummer 004788-00) und MERLIN® FLEXX (BVL-Zulassungsnummer 00A980-00) zur Bekämpfung Hühnerhirse und Einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Mais im frühen Nachauflauf.

Die Gebrauchsanleitungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei Anwendung in Kombination als CALLISTO P FLEXX Pack sind zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten.

Anwendung

Wirkungsweise: CALLISTO P FLEXX Pack enthält die Wirkstoffe Mesotrione (in CALLISTO), Prosulfuron (in PEAK), Isoxaflutole und den Safener Cyprosulfamide (in MERLIN FLEXX). Die Kombination dieser Wirkstoffe ergibt ein breites Wirkungsspektrum gegen Hühnerhirse und gegen alle bedeutenden einjährigen breitblättrigen Unkräuter in Mais.

Die Wirkstoffe werden vorwiegend über die Blätter, aber auch über die Wurzeln behandelter Pflanzen aufgenommen. Sie werden nach der Aufnahme rasch im Saftstrom der Pflanzen verteilt und zu den im Wachstum befindlichen Geweben verlagert. Empfindliche Pflanzen reagieren mit einem sofortigen Wachstumsstillstand und langsamen Absterben nach anfänglicher Gelb- oder Rotverfärbung. Je wachstumsfördernder die Umweltbedingungen sind, umso rascher vollzieht sich dieser Absterbeprozess.

Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe):

Mesotrione, Isoxaflutole: 27 (bisher F2)

Prosulfuron: 2 (bisher B)

Wirkungsspektrum:

Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Ungräser: Hühnerhirse-Arten*, Fingerhirse-Arten**

Hinweis: Bei hohem Hirsedruck oder bereits aufgelaufenen Hirse-Arten empfiehlt sich die Zugabe eines blattaktiven Gräserpartners.

Unkräuter: Acker-Gauchheil, Acker-Hellerkraut, Ackersenf, Amarant-Arten, Ampfer-Knöterich, Ausfall-Raps, Ausfall-Sonnenblumen, Breit-Wegerich, Floh-Knöterich, Franzosenkraut-Arten, Gänsefuß-Arten, Gemeiner Erdrauch, Gemeines Kreuzkraut, Gemeine Melde, Hirtentäschelkraut, Hohlzahn-Arten, Johnsongras (Wilde Sorghumhirse), Lindenblättrige Schönmalve, Kamille-Arten, Klatschmohn, Kletten-Labkraut, Kornblume, Stiefmütterchen-Arten, Taubnessel-Arten, Winden-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Vogel-Sternmiere, Weiße Lichtnelke

*: bis zum 3-Blatt-Stadium

** : bis zum 1-2-Blatt-Stadium

Weniger gut bekämpfbar:

Ungräser: Rispenhirse-Arten**

Unkräuter: Acker-Gänsedistel, Beifußblättrige Ambrosie, Durchwuchs-Kartoffeln, Ehrenpreis-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Huflattich, Kleine Brennessel, Reiherschnabel-Arten**, Vogel-Knöterich

** : bis zum 1-2-Blatt-Stadium

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Ungräser: Ackerfuchsschwanz, Ausfallgetreide, Borstenhirse-Arten, Einjähriges Rispengras, Quecke, Saat- und Flug-Hafer, Weidelgras

Unkräuter: Acker-Kratzdistel, Storchschnabel-Arten, Winde-Arten

Kulturverträglichkeit:

Bei der Anwendung von CALLISTO P FLEXX Pack in Mais ist eine sortenabhängige Kulturverträglichkeit zu beachten:

CALLISTO P FLEXX Pack ist nach bisheriger Kenntnis in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Körner- und Silomaissorten verträglich.

Aufgrund überdurchschnittlicher Interaktion zwischen Sorte, Umwelt und Herbizid sind bei Nichtbeachtung der Einsatzbedingungen Schäden nicht auszuschließen. Die Anwendung von CALLISTO P FLEXX Pack wird aus Verträglichkeitsgründen nicht empfohlen:

- bei kühler, feuchter Witterung,
- bei Frostgefahr und in bereits frostgeschädigten Maisbeständen,
- bei langanhaltender Trockenheit,
- bei Staunässe,
- unmittelbar nach einer Regenperiode, durch die die Wachsschicht geschwächt ist,
- solange sich Wasser auf Blättern oder in der Blatztüte befindet,
- bei Temperaturschwankungen Tag/Nacht von über 20°C,
- bei Temperaturen >25 °C und gleichzeitig intensiver Sonneneinstrahlung,
- bei sich langsam erwärmenden Böden,
- in Beständen, die unter Nährstoffmangel, Krankheiten oder Schädlingsbefall leiden,
- im Zuchtgarten, in Inzuchtlinien, in der Saatmaisvermehrung sowie in Zuckermais.

Keine Anwendung auf Böden mit weniger als 1,5 % organische Masse.

Keine Anwendung auf Böden mit einem pH-Wert über 7,5 (z. B. Torf).

Maisbestände, die mit CALLISTO P FLEXX Pack behandelt wurden oder werden sollen, können problemlos mit allen derzeit im Mais zugelassenen Insektiziden behandelt werden.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Applikationszeitpunkt:	CALLISTO P FLEXX Pack kann im Nachaufverfahren vom 2- bis 3-Blatt-Stadium des Mais (BBCH 12 - 13) eingesetzt werden. Generell sind frühe Behandlungen gegen Hirsen und Unkräuter zu bevorzugen. CALLISTO P FLEXX Pack darf maximal 1 mal in der Kultur bzw. je Jahr angewendet werden.
Aufwandmengen:	CALLISTO P FLEXX Pack wird mit 0,75 l/ha CALLISTO + 0,018 kg/ha PEAK + 0,3 l/ha MERLIN FLEXX eingesetzt.
Eigene Erfahrungen aus den Anwendungsempfehlungen:	Mischpartner in fester Form (PEAK) werden als erstes Produkt in den Tank gegeben und gründlich aufgelöst. Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.
Wichtige Hinweise:	Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen der Einzelprodukte sind strikt einzuhalten. Die einzuhaltenden Abstandsauflagen müssen sich nach den jeweils größten festgesetzten Abständen der Einzelprodukte richten.
Nachbau:	Falls ein vorzeitiger Umbruch mit CALLISTO P FLEXX Pack behandelter Maisbestände erforderlich wird, kann auf diesen Flächen 4 Wochen nach der Anwendung und nach vorherigem Pflügen erneut Mais nachgebaut werden.

Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge erlaubt der unter üblichen Bodentemperatur- und -feuchtigkeitsverhältnissen nahezu vollständige Abbau der Wirkstoffe im Boden nach bestimmungsgemäßer und sachgerechter Anwendung von CALLISTO P FLEXX Pack (Einsatz vor dem 1. Juli), den Nachbau aller ackerbaulichen Hauptkulturen.

Zum Anbau von Wintergetreide im Herbst ist eine wendende Bodenbearbeitung (Pflug) erforderlich.

Vor dem Nachbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte, Untersaaten und empfindlicher zweikeimblättriger Hauptkulturen (z.B. Beta-Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Klee-Arten, Raps, Sonnenblumen, Gemüsekulturen und empfindlicher Winterkulturen) muss der Boden gepflügt werden.

An noch im Anwendungsjahr nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten sind Schäden möglich.

Schäden an Folgekulturen sind möglich.

Unter ungünstigen Bedingungen (sandige, zur Austrocknung neigende Böden, Böden mit niedrigem pH-Wert [$< 6,0$], Böden mit geringer biologischer Aktivität, geringer Bodengüte oder hohem Gehalt an organischer Substanz [$> 4\%$], schlechte Bodenstruktur, Kälte, außerordentliche Sommer- oder Wintertrockenheit, Überlappung, Stressbedingungen für das Pflanzenwachstum) können vorübergehende Blattaufhellungen, Wuchshemmungen oder Ausdünnungen an empfindlichen nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen (z.B. Beta-Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Klee-Arten, Raps, Sonnenblumen, Gemüsekulturen und empfindlicher Winterkulturen) auftreten. Eine tief wendende Bodenbearbeitung nach der Maisernte sowie Boden-pH-Werte über 6,0 mindern das Risiko von Nachbauschäden an Folgekulturen deutlich. Daher wird auf Flächen mit einem pH-Wert deutlich unter 6,0 oder nach außerordentlicher Sommertrockenheit der Nachbau empfindlicher zweikeimblättriger Kulturen nicht empfohlen, wenn CALLISTO P FLEXX Pack in der Vorkultur eingesetzt wurde.

Falls ein vorzeitiger Umbruch erforderlich wird, kann nach CALLISTO P FLEXX Pack erneut Mais nachgebaut werden.

Anwendungstechnik

Eigene Erfahrungen aus der Anwendungstechnik:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Lagerung und Entsorgung

Warenzeicheninhaber:

Syngenta Agro GmbH
Lindleystraße 8 D
D-60314 Frankfurt am Main